

Zeitschrift:	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	63 (1990)
Heft:	6
Rubrik:	Kamerad, was meinst Du?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Als Salat oder Gemüse, als Suppe oder als Gratin, die Gurke ist ein für diese Jahreszeit vorzügliches Gemüse!

Für die Menüplanung im Monat Juni/Juli

Salatgemüse:

Blumenkohl, Broccoli, Eisberg, Fenchel, Gurken, Karotten, Kopfsalat, Krachsalat, Lattughino, Rettiche, Tomaten.

Kochgemüse:

Blumenkohl, Bohnen, Broccoli, Catalogna, Cima di rapa, Fenchel, Karotten, Kefen, Kohlrabi, Krautstiele, Lattich, Lauch, Spargeln, Spinat, Tomaten, Zucchetti, Zwiebeln.

Rezept für Gurkensalat

(Normalmengen für 100 Mann)

Gurken 30 kg

Speiseöl 1 Liter

Essig 2 Liter

Salz, Pfeffer

1. Gurken schälen und halbieren.
2. Kerne mittels Löffel entfernen.
3. Mit Messer, Hobel oder Maschine fein schneiden, salzen und ca. 1 Stunde ruhen lassen.
4. Wasser abschütten, mit Essig und Oel anmachen, Pfeffer beifügen.
5. Abschmecken.

Kamerad, was meinst Du?

Vorschlag für Einrückungsverpflegung

In der letzten Zeit hat man beim OKK tüchtig über die Optimierung der Truppenverpflegung nachgedacht und sie nun auch auf den 1. Januar 1990 realisiert.

Bekanntlich hat der Angehörige der Armee (AdA) bei einer Mobilmachung haltbare Verpflegung für zwei Tage mitzubringen. Dass diese Verpflegung bzw. dieser Auftrag sehr individuell gehandhabt wird und dass sie kaum in einem Haushalt bereit steht, haben schon viele Fouriere und Rechnungsführer festgestellt.

Im Sinne einer weiteren Optimierung könnte ich mir vorstellen, dass auch diese Verpflegung für die zwei Tage durch die Armee abgegeben werden könnte, analog zur Taschenmunition. Über haltbare Artikel verfügt die Armee ja genügend.

Diese würde am ersten WK-Tag eingezogen und in der Truppenküche verwertet. Am Entlassungstag erhält jeder AdA sein Säcklein (bereits vorportioniert durch das AVM), das zu Hause an einem trockenen Ort aufbewahrt werden soll.

Somit würden wir folgendes erreichen:

- jeder hat bei einer Mobilmachung oder bei einer Mobilmachungsübung die gleiche Verpflegung
- so könnte Pflichtkonsum sinnvoll eingesetzt werden
- die Auszahlung einer Mundportion würde dahinfallen
- kein AdA müsste sich zu Hause um die Beschaffung und Ergänzung der Mobilmachungsverpflegung kümmern (ausser natürlich dem üblichen Notvorrat).

Kamerad, was meinst Du? Wäre dies nicht eine praktikable Lösung?

*Stellungnahme des OKK zu diesem Vorschlag
siehe nebenstehende Seite.*

Stellungnahme des OKK

Die Idee, den Angehörigen der Armee die von zu Hause mitzubringende Verpflegung für zwei Tage analog der Taschenmunition aus Armeebeständen abzugeben, ist sicher einleuchtend, aber:

1. Die Artikel des Armeeproviantsortiments, die eine für Lebensmittel normale Haltbarkeit aufweisen, müssen sofort nach dem Eingang der Ware in dezentralen Vpf Magazinen während 1 bis 2 Jahren als «Kriegsreserven» eingelagert werden. Wenn diese Artikel der Truppe zum Verbrauch zugeführt oder den Angehörigen der Armee als Einrückungsverpflegung abgegeben werden, weisen diese bereits ein gewisses «Alter» auf. Eine Verlängerung der Haltbarkeit von weiteren 1 bis 2 Jahren (Intervall zwischen den Dienstleistungen) ist kaum möglich.
2. Die Abgabe an die Angehörigen der Armee von frisch produzierten Artikeln des Armeeproviantsortiments würde eine Abweichung des heutigen Beschaffungs- und Lagerungssystems sowie eine Erhöhung der am Lager zu haltenden Menge an Armeeproviant (Artikel für ca. 1,3 Mio Tagesportionen mehr) bedeuten. Entsprechend wäre selbstverständlich der Verbrauch an Pflichtkonsumartikeln zu erhöhen. Die Armee verfügt keineswegs über

«genügend haltbare Artikel». Die Menge dieser Artikel ist ganz genau dem Kriegsbedarf angepasst.

3. Im übrigen würde dieses System dem Angehörigen der Armee einige Probleme verursachen in bezug auf die

- Aufbewahrung des Proviantes zu Hause während 1–2 Jahren ohne Umtauschmöglichkeit
- Alterung der Ware bei nicht regelmässigem jährlichem Einrücken

ohne jedoch eindeutige Vorteile zu bringen. In der Tat stellt weder die Abgabe einer einheitlichen Einrückungsverpflegung bei KMob ein absolutes Bedürfnis noch die Auszahlung der Mundportion eine schwierige Aufgabe dar.

Dagegen kann die Verpflichtung jedes Angehörigen der Armee, Proviant für 2 Tage ständig an Lager zu halten, einen Beitrag zur Aufrechterhaltung des «Notvorrates» der Schweizer Familien für einen Krisenfall (schlechte Ernte, Einfuhrsperrern, Katastrophenfall usw.) leisten.

Wir bedauern, den Vorschlag dieses Kameraden nicht berücksichtigen zu können, und hoffen auf Verständnis.

Buchbesprechung

Einführung in die Taktik

Ritschard schrieb dieses Buch in erster Linie für junge Offiziere, die ihr taktisches Wissen erweitern und vertiefen möchten. Aber er hat auch an jene Kommandanten und Führungsgehilfen gedacht, die irgendwann einmal in ihrer Offizierslaufbahn das Bedürfnis verspüren, sich erneut mit den Grundlagen der Taktik zu beschäftigen und sich zu informieren, was andere über Taktik denken.

Das Buch enthält taktisches Grundwissen: Wissen also, das übergreifend für alle Stufen und Truppengattungen gilt und Grundlage bildet, um moderne Kriegstechnik anzuwenden. Und weil mit dogmatischen Aussagen allein das taktische Verständnis kaum wesentlich verbessert werden kann, versucht der Autor, dieses Ziel vor allem mit Erklärungen, Begründungen und Beispielen zu erreichen.

Paul Ritschard, «Einführung in die Taktik», 132 Seiten, broschiert, Fr. 29.80, Verlag Huber, Frauenfeld.